



# PFARRBLATT

Dezember 2020 - Februar 2021



Zugestellt durch Post.at



**EIN  
KIND  
VERÄNDERT  
DIE WELT**



### **Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht**

Seit Monaten kämpfen Menschen auf der ganzen Welt mit dem Coronavirus, Covid19 und alle Welt wartet sehnsüchtig auf einen Impfstoff, der gegen den Virus wirkt und Menschen davor schützt. Jeder positive Bericht von der Entwicklung einer Arznei weckt in Menschen Hoffnung und Freude. Es gibt schon langsam Licht am Ende des Tunnels - das nimmt die Angst weg und befähigt Menschen frei zu sein und zu leben.

Das ist auch die Botschaft des Weihnachtsfestes: Jesus ist die Erfüllung der Verheißung Gottes und Erfüllung des sehnsüchtigen Wartens der Menschheit.

**„Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, geht ein Licht auf!“ (Jes 9,1)**

Diese Prophetenworte entstanden in einer schlimmen Zeit. Die Assyrer hatten den ganzen Norden Israels erobert, hatten Samaria zerstört - in Jerusalem ging die Angst um. In solche Hoffnungslosigkeit hinein sagt der Prophet: „Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, geht ein Licht auf.“ Die damaligen Zeitgenossen hatten das Gefühl: Wir leben in finsternen Zeiten. Und da spricht einer vom Licht, das plötzlich in dieses Dunkel fällt. Fast wie bei der Schöpfung: Gott sprach: Es werde Licht!

Diese Adventzeit setzt auf die Botschaft der Bibel, in der die Menschen schon vor 2500 Jahren das Bekenntnis abgelegt haben: Wir hoffen auf das Licht, das unerwartet in unsere Finsternis dringt.

In dir, Jesuskind, erfüllen sich die Wünsche, Bedürfnisse und Sehnsüchte der ganzen Welt. In dir, Jesus, feiern Gott und Mensch Versöhnung. Alle Umwege und Irrwege sind in dir doch noch zum Ziel gekommen. Deine Liebe, Jesus, kommt zerbrechlich wie ein Kind. Sie lädt ein, aber gibt frei. Das ist das Geheimnis der Weihnacht. Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen seiner Gnade.

Ich wünsche euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2021

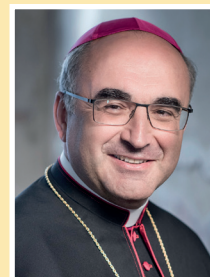
Pfarrer,  
**P. Joseph Mangalan CMI**

**Impressum:** Erscheint 4x jährlich; Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Röm.-kath. Pfarramt Kaindorf und Ebersdorf, 8224 Kaindorf 1. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer P. Joseph Mangalan. Layout u. Gestaltung: Thomas Lang. Hersteller: Kaindorfdruck Karl Scheibelhofer, 8224 Kaindorf 20.

**Fotonachweis(e):** Seite 1: pixabay.com; Seite 2: T. Lang, C. Jungwirth; Seite 3: S. Posch, S. Saurer; Seite 4: Kindergarten Ebersdorf, N. Hofer; Seite 5: S. Saurer, G. Semmler; Seite 6: E. Grabner; Seite 7: D. Teubl; Seite 8: S. Spitzer; Seite 10: DKA Österreich; Seite 11: pixabay.com, J. Singer; Seite 12: pixabay.com

KATHOLISCHE  
KIRCHE STEIERMARK

## WORT DES BISCHOFS



### **Mitten drin: ER**

Homilie vom 32. Sonntag im Jahreskreis am 8. November

[...] Das „Hier und Jetzt“, so scheint das Evangelium zu sagen, ist entscheidend, im Hier und Heute ist es wichtig, dem zu entsprechen, dem nachzuspüren, was Gott will, uns auf sein Kommen einzustellen und sich bereit zu halten. [...]

Das gilt auch in diesen Wochen und Monaten wie den gesamten gesellschaftlichen Entwicklungen, in denen wir uns derzeit befinden. Mitten drin in so schmerzlichen Tatsachen wie etwa

- mitten drin in der Pandemie, die mittlerweile als größte Gesundheitsherausforderung der Welt bezeichnet wird mit all den dramatischen Auswirkungen, die uns noch jahrelang begleiten werden: ER kommt uns entgegen;
- mitten drin in den Zeiten nach einer Terrorattacke praktisch „vor unserer Haustür“, die Abgründe dessen offenbarte, wozu Menschen auch fähig sind;
- mitten drin in den Herausforderungen der demographischen Entwicklungen und der (welt-)politischen Veränderungen unserer Tage können wir sagen, dass wir auf IHN hoffen;
- mitten drin im Elend unserer Zeit, den Katastrophen von Flucht, Hunger und der Natur können wir diese nach Zukunft orientierte Haltung leben;
- mitten drin in den Herausforderungen der wirtschaftlichen Situationen ...

[...] Nehmen wir IHN wahr? Und: glauben wir daran, dass ER kommt?!

## 49 JUGENDLICHE INFIZIERT MIT DEM HEILIGEN GEIST

**Anlässlich der 850 Jahr-Feier der Pfarre Ebersdorf wurde heuer auch in Ebersdorf das Sakrament der Firmung gespendet.**

Der ehemalige Probst des Stiftes Voralpe Gerhard Rechberger ermutigte die jungen Menschen, den Glauben nicht als Reserverad, sondern als Lenkrad in ihrem Leben zu gebrauchen.

Ein herzliches Dankeschön allen, die zum Gelingen dieses schönen Festes, das unter herausfordernden Bedingungen stattfinden musste, beigetragen haben!



### **FIRMUNG bedeutet für mich, dass...**

- ... ich erwachsener werde.*
- ... ich angenommen werde wie ich bin.*
- ... ich eine festere Bindung zu Gott bekomme.*
- ... ich ein Teil einer riesigen Gemeinschaft, einer großen Familie bin.*
- ... ich zu den Erwachsenen in der Kirche gehöre.*
- ... ich von Gott geliebt bin.*
- ... ich besondere Aufgaben in der Kirche übernehmen kann.*

**Zu einem mutigen HANDELn als junge Christen hat P. Bernhard Pesendorfer die Firmlinge der Pfarre Kaindorf bei ihrer Firmung am 26. September aufgefordert.**

Außergewöhnliche Zeiten erfordern besondere Lösungen. So wurde die Firmung heuer per Livestream übertragen, damit alle Angehörigen der Firmlinge, die aufgrund der coronabedingten Beschränkungen nicht persönlich anwesend sein durften, die Firmung miterleben konnten. Allen Sponsoren – besonders der Gemeinde Kaindorf – herzlichen Dank für die finanzielle Unterstützung. Herzlichen Dank auch allen für ihren Einsatz und ihren Beitrag, dass die Firmung zu einem besonderen Fest geworden ist.



## LICHT SEIN FÜR ANDERE - SO WIE DER HEILIGE MARTIN

Die Ebersdorfer Kindergartenkinder erlebten heuer auf Grund der Corona-Situation einen anderen Ablauf am Laternenabend. Mit den Eltern machten sich die Laternenkinder am Martinstag auf den Weg zu ihren Nachbarn und Bekannten, um Licht weiter zu schenken. Zuvor hatten sie im Kindergarten kleine Sterne mit Kerzen gebastelt, die vor die Eingangstür gestellt wurden, um Freude zu bereiten. Viele Nachbarn hatten auch ihr Haus mit Laternen und Kerzen beleuchtet. Danke für die Unterstützung und für die freundliche Aufnahme.



Schon am Vormittag feierten die Kinder im Kindergarten im kleinen Rahmen ihr Lichterfest. Mit Hilfe unserer Whats App-Nachrichten übermittelten wir den Eltern unser Programm, mit Liedern, Sprüchen und dem Rollenspiel von der Legende des heiligen Martin, der mit dem Schwert seinen Mantel geteilt hat und einen Teil einem Bettler schenkte. So erlebten die Kindergartenkinder einen besonderen Tag, in einer besonderen Zeit.



## 850. ERSTKOMMUNION IN DER PFARRE EBERSDORF



Gott ist nicht in der Höhe, er ist in der Tiefe, in der Tiefe unseres alltäglichen Lebens. Unser Leben ist erfüllt von Gott! Darum ist das Leben selbst das Evangelium – die frohe Botschaft – und jeder Mensch ist ein Tabernakel – ein Ort, in dem Gott wohnt – ob wir daran glauben können oder nicht. Weil die Kirche Platz bietet, für die Vielfalt von Menschen, können die Menschen Gott finden. Die Kirche schaffte im Laufe der Jahrhunderte die Rahmenbedingungen für die Menschen. Viele davon waren sehr nützlich, – nicht alle, wie es uns die Geschichte lehrte! Jeder und jede von uns ist aufgerufen, die Botschaft des Glaubens mit unseren vielfältigen Talenten in die Zukunft weiter zu tragen. Jede und jeder kann mitwirken, dass der christliche Glaube nicht nur weitere 850 Jahre, sondern noch länger Bestand haben wird.



## EINLADUNG ZUM ALTERNATIVEN HERBERGSUCHEN IN EBERSDORF

Liebe Pfarrbevölkerung, liebe Familien!

Die Herbergsuche, wie wir sie in Ebersdorf gewohnt sind, ist leider heuer nicht möglich. Falls es die geltenden Verordnungen erlauben, werden wir an sieben Abenden im Advent in der Pfarrkirche Ebersdorf zusammenkommen und ‚Herberge‘ suchen.

**Vom 16. Dezember bis 22. Dezember treffen wir uns um 19 Uhr, um uns auf Weihnachten einzustimmen.** Familien, Einzelpersonen oder kleine Gruppen werden diese Feiern gestalten.

Falls auch Sie/Du einen solchen Abend gestalten möchten/st bitte bei Sandra Zupancic oder Marika Hörzer melden.

**Alle sind zum Mitfeiern herzlichst eingeladen.**

## ALLER GUTEN DINGE SIND DREI

Wir möchten uns für die schöne Vorbereitung und die Gestaltung der Erstkommunion in diesem Jahr recht herzlich bedanken. Es ist nicht selbstverständlich, dass den Kindern in diesem Coronajahr der Empfang der heiligen Kommunion ermöglicht wurde. Nein, ganz im Gegenteil. Unsere Religionslehrerin Brigitte Kaltenegger hat gemeinsam mit P. Joseph und den vielen fleißigen Helfern es sogar möglich gemacht, dass dieses Fest ganz besonders gefeiert werden konnte.

Anstelle der Erstkommunion zu Christi Himmelfahrt mit 44 Kindern, konnte jede Klasse eine eigene Feier erleben. Die Sitzplatzregelung, die coronabedingt gewählt wurde, war ein Segen, denn so konnten die Familien gemeinsam den besonderen Moment ihrer Kinder miterleben.

Wir schätzen dies sehr und möchten auf diesem Weg ein riesengroßes DANKE aussprechen.

*Martina Semmler für die Familien der Erstkommunionkinder*



## FÜR SIE ENTDECKT



### Weihnachten mit Peter Rosegger

Die schönsten Erlebnisse aus der Waldheimat

von Karin Ammerer

Peter Roseggers Erlebnisse als Waldbauernbub beeindruckten seit Jahrzehnten Groß und Klein. Karin Ammerer hat die Geschichten des großen steirischen Dichters liebevoll und einfühlsam neu erzählt, um sie auch für die Kinder und Familien von heute zu bewahren.

In Erzählungen wie „Als ich Christtagsfreude holen ging“, „Christfest im Waldschulhaus“ oder „Threserl und der Nikolo“ erhalten die Leser einen Einblick in das Leben früherer Generationen im ländlichen Österreich.

Die stimmungsvollen Texte lassen eine heimelige Atmosphäre entstehen, wenn man den kleinen Peter durch den tiefen Schnee begleitet oder die unglaubliche Freude über den ersten Christbaum in der Waldheimat mit den Kindern teilt.

Vor allem aber wird der Charakter der damaligen Zeit behutsam eingefangen und der Leser wird daran erinnert, wie wenig es doch braucht, um Weihnachten zu einem unvergesslichen, magischen Fest werden zu lassen.

Ein Vorlesebuch für die ganze Familie, 80 Seiten, € 14,99

Karin Ammerer

## IM GESPRÄCH

Im Oktober 2005 wurde die Engelskapelle in Hartl feierlich geweiht. Seither wird die Kapelle gerne für verschiedene Feiern genutzt. Gerade in der momentan schwierigen Zeit, in der gemeinsames Feiern kaum möglich ist, steht die Kapelle immer für ein kurzes Innehalten und ein persönliches Gebet offen.

Welche Bedeutung die Kapelle für die Bevölkerung hat, zeigen einige Aussagen von Menschen aus allen Altersgruppen:



Die Engelskapelle wurde zu einem Symbol der Gemeinde Hartl. Mit der neu erbauten Kapelle wurde ein geistiger und kultureller Mittelpunkt für die Menschen der Gemeinde und der Umgebung geschaffen. Besonders erfreulich ist, dass die Engelskapelle von allen Bevölkerungsgruppen aus der Gemeinde, aber auch weit darüber hinaus gut angenommen und gerne besucht wird.

**Bgm. Hermann Grassl**

Die Engelskapelle ist für mich ein Stück Heimat. Ich finde es schön, dass man kirchliche Feierlichkeiten und Brauchtum in der Kapelle erleben kann. Somit kann man das „Dahoamsein“ sehr gut fühlen und schätzen.

**Thomas, 24**

Die Engelskapelle mit ihrem hellen Glockenklang ist ein Ort der Begegnung, um gemeinsam zu feiern, zu beten und zu singen.

**Gerhard, 65**

Mir gefällt, dass wir gleich in der Nähe das Beten für die Verstorbenen machen können. Sehr schön sind z.B. auch die Maiandachten und Adventfeiern.

**Margareta, 93**

Die Engelskapelle ist ein Juwel in der Gemeinde, sie wäre nicht mehr wegzudenken für die Betandachten und schöne Feiern.

**Vroni, 57**

Diese Kapelle ermöglicht uns, sich in der Gemeinschaft angenommen zu fühlen, neue Erdenbürger bei der Taufe willkommen zu heißen, sich ein Eheversprechen zu geben oder unserer Verstorbenen im gemeinsamen Gebet zu gedenken.

**Herma, 59**

In der Kapelle haben wir interessante Schulgottesdienste gefeiert. Gerne denke ich auch an die schöne Rorate mit den Firmlingen.

**Leonie, 14**

Die allermeisten Häuser, Plätze und Kirchen sind eckig, umso mehr freut man sich über die von der Natur abgeschauten Ausnahmen wie die Engelskapelle in Hartl. Rund und g'sund – dort kannst du deine Sorgen abladen und dort fühlst du dich geborgen.

**Günther, 73**

Ich könnte mir die Gemeinde ohne Engelskapelle gar nicht mehr vorstellen. Sie ist für mich ein wertvoller Platz, um den Glauben zu leben, inzuhalten und Kraft zu tanken.

**Maria, 60**

Diese wunderschöne Kapelle ist für mich ein Ort der Stille, um zu verweilen, zur Ruhe zu kommen, um Kraft zu schöpfen und so Gott nahe zu sein.

**Ingrid, 53**

*Beitrag von Gertraud Strahlhofer*

## PATENSCHAFTEN FÜR JUNGE MENSCHEN IN MADAGASKAR

**Mit den Patenschaften für Kinder und Jugendliche in Madagaskar konnten wir für 28 junge Menschen viel Gutes bewirken.**

Ein Beispiel möchte ich herausgreifen, weil es eindrucksvoll zeigt, wie wir jungen Menschen eine Zukunft ermöglichen können. Jaque Birtheu hat den Traum, studieren zu können und Arzt zu werden. Um dieses Ziel zu erreichen, musste er die Matura ablegen. Durch die finanzielle Unterstützung seiner „Patentante“ konnte er Lernhilfen in

Anspruch nehmen, sodass er die Matura als Bester seines Jahrgangs abschließen konnte!

Damit ist für ihn der Weg zu seinem Traumberuf frei! Wer weiterhin in die Zukunft junger Menschen investieren will, kann seine Patenschaft natürlich gern verlängern, bzw. wer als Pate/Patin neu dazukommen möchte, wendet sich bitte an Pater Joseph, Grete Haindl oder Eva Falkner. Es gibt keine Investition mit mehr Ertrag!

*Eva Falkner*



## NEU RENOVIERTE AUFBAHRUNGSHALLE



Nach 35 Jahren des Betriebes musste die Aufbahrungshalle generalsaniert werden. Zu Beginn wurde der Fußboden entfernt, da stellte sich heraus, dass Feuchtigkeit unter dem Estrich vorhanden ist. Die Isolierung war aufgeweicht. So musste die Ursache gesucht werden. Wir begannen im Außenbereich und mussten feststellen, dass keine Drainage vorhanden war. Es wurde nun rund um die Aufbahrungshalle bis zum Fundament aufgegraben, ein Gefällebeton eingebaut, eine Drainage verlegt, danach mit Sickerschotter aufgefüllt. In diesem Zuge wurde auch ein neuer Regenwasserkanal gebaut. Der Zugang zur Aufbahrungshalle und zu den Toiletten ist jetzt auch barrierefrei.

Der Innenraum wurde komplett neu gestaltet. Die Bodenplatte wurde neu gebläht, eine neue Isolierung eingebracht und der Estrich betoniert, die vorderen Fenstergläser neu angeschafft und die Füllungen an der Eingangstüre durch Glas ersetzt. Es wurde nach dem Prinzip „offen sein zur Natur“, ein lichtdurchfluteter, freundlicher und beruhigender Raum geschaffen. Eine Akustikdecke ersetzt nun die dunkle Decke. Die zwei Vertäfelungen auf der Längsseite aus heimischem Tannenholz, sollen Ruhe und Geborgenheit ausstrahlen. Auf dem hellgestalteten Fußboden steht nun ein neuer Sargaufnahmetisch, ein Ambo für den Vorbeter und ein neuer Ständer für Parte und Weihwasser. Eine Lautsprecheranlage zum Einspielen von Musik, die auch für den Außenbereich konzipiert ist, wurde installiert. Oberhalb der Eingangstüre befindet sich neu ein Fenster. Die Darstellung des Fensterbildes zeigt uns, dass unser Glaube sehr eng mit dem Kreuz verbunden ist. Es stellt einen Erwachsenen und ein Kind dar: Jung und Alt im Glauben eng mit dem Kreuz verbunden. Das darüber gelegte Herz mit den Strahlen steht für die Barmherzigkeit Gottes, der auch nach dem Tode für uns Gläubigen ganz wichtig ist.

Josef Koch



## NACHRUF FÜR UNSEREN HEIMGEGANGENEN MESNER JOSEF KNOTZ



Josef Knotz trat im Jahre 1999 in den Mesnerdienst in unserer Pfarre ein. Als ich, Josef Koch, 2005 mit dem Mesnerdienst begann, freute es ihn sehr, dass das Mesner-Team nun eine weitere Unterstützung hatte. Im Laufe der Jahre ereigneten sich einige lustige Episoden. Einmal waren wir vor Weihnachten im Wald, um unsere gekennzeichneten Christbäume zu holen. Da meinte er, „Wenn wir die mitnehmen, lachen uns alle aus.“ Also suchten wir ein paar schönere Bäume aus. Er sagte, wenn sie uns erwischen, müsse sowieso der Pfarrer dafür gerade stehen. Er erfüllte unter den Pfarrern Karl Mauerhofer, Johannes Hölbing, Willibald Rodler und unserem heutigen Pfarrer Pater Joseph seinen Dienst vorbildlich. Er war stets ein gewissenhafter und korrekter sowie umgänglicher Mesner. Er kam auch gut mit den anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und Ministranten und Ministrantinnen aus.

In den letzten Jahren konnte er aus gesundheitlichen Gründen den Mesnerdienst nicht mehr versehen. Er war aber trotzdem immer sehr gerne in der Sakristei willkommen.

Wir, das Mesnerteam, bedanken uns für deine Dienste, deine Bereitschaft und Mitarbeit. Ein herzlicher Dank auch von der steirischen Mesnergemeinschaft. Du warst bei sehr vielen Treffen, Weiterbildungen, Veranstaltungen sowie Wallfahrten dabei. Ein Danke auch von Pater Joseph, dem Pfarrgemeinderat sowie der ganzen Pfarrgemeinde für deinen Dienst.

**Ruhe in Frieden!**

## 850 JAHRE PFARRE EBERSDORF - EIN BESONDERES JUBILÄUMSJAHR

### EIN BLICK IN DIE GESCHICHTE

In einer Urkunde vom 5. Oktober 1170 verleiht Erzbischof Adalbert von Salzburg der Kirche in Ebersdorf „gewisse pfarrliche Rechte“, wie z. B. die Einsetzung eines eigenen Priesters, das Taufrecht und die Bestattung der Toten.

Im 16. Jahrhundert, besonders in der Reformationszeit, kam es immer wieder zu Streitfällen wegen des Robots und der Kirchtagsbehütung, aber auch wegen der Bestellung der Pfarrer, sodass mehrmals der Pfarrer von Bad Waltersdorf auch zum Pfarrer von Ebersdorf bestellt wurde. Erst ab 1676 wurden wieder eigene Pfarrer von Ebersdorf eingesetzt.

Die alte Pfarrkirche stand an der Straße, nahe des heutigen Pfarrhofes. Da sie immer wieder Opfer von Hochwas-

ser wurde, überlegte man im Jahre 1747, einen Neubau auf hochwassersicherem Gelände vorzunehmen. Im Jänner 1756 begann man mit dem Abbruch der alten Kirche, im Sommer des gleichen Jahres stand der Rohbau, und im Winter begann der Gottesdienst am Notaltar der neuen Pfarrkirche. Am 9. Oktober 1758 erfolgte die Weihe der neuen Pfarrkirche und des umliegenden Friedhofes. Dieser wurde 1825 auf den heutigen Standort verlegt.

Diverse Innen- und Außenrenovierungen sorgen für den guten Erhalt der kleinen, aber feinen Kirche auch für die Zukunft.

Seit 1993 bildet die Pfarre Ebersdorf einen Pfarrverband mit Kaindorf, der im September 2020 in den Seelsorgeraum Hartberg übernommen wurde.



### JUBILÄUMSFEST UNTER CORONA-BEDINGUNGEN

„Trotz der Corona-Pandemie wollen wir mit großer Freude und Dankbarkeit auf dieses Jubiläumsjahr zurückblicken. Dankbar erinnern wir uns an die Menschen, die mit Freude und Gottvertrauen diese Pfarre mitgebaut, im gemeinsamen Bitten, Loben und Danken durch die Jahrhunderte geführt und geleitet haben. Pfarre heute lebt von der Gemeinschaft derer, die an Gott glauben, die Gottes Wort hören, die sich unter Gottes Segen stellen – sonntags und auch im Alltag!“ – Auszug aus den Geleitworten unseres Pfarrers in der Jubiläumsbroschüre.

Als Höhepunkt des Festjahres feierten wir mit Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl und unserem Pfarrer P. Joseph Mangalan-Kochupyloth CMI einen Erntedank-Jubiläums-Festgottesdienst, unter Einhaltung sämtlicher Vorschriften, wie den nötigen Abstand, MNS-Masken während des ganzen Vormittages. Durch den Wegfall des Gesanges sorgte die Trachtenkapelle Ebersdorf unter der Leitung von Obmann Wolfgang Hörzer und Kapellmeister Anton Schwetz für die musikalische Umrahmung an diesem Festtag, was sehr feierlich gelang. Auch zahlreiche politische und pfarrliche Ehrengäste aus der Region folgten unserer Einladung.

Als geschäftsführende PGR-Vorsitzende möchte ich mich bei allen Festgästen für ihr Kommen und Verständnis für die besonderen Maßnahmen bedanken!

Danken möchte ich auch ALLEN Gemeindeangestellten, an

der Spitze Bürgermeister Gerald Maier, für die wirklich hervorragende Zusammenarbeit und Unterstützung der Pfarre die ganzen Jahre hindurch und besonders heuer im Festjahr!

Besonders bedanke ich mich bei den Firmlingen, die gemeinsam mit Frauen der kfb die wunderschöne Erntekrone gestaltet haben.

Dank der zahlreichen Unterstützung gelang ein ganz besonderes und vor allem schönes Jubiläumsfest in diesem außergewöhnlichen Jahr!

Marika Hörzer



Die kfb, unter der Leitung von Sandra Zupancic, sorgte auch für eine besondere Überraschung zum Schluss des Festaktes: Sie übergab an Pfarre und Gemeinde gemeinsam eine Holzbank, die zur Rast mit einem wunderschönen Blick zur Gemeinde und Kirche einlädt. Wer sie sucht, geht am besten zur Brücke beim Sägewerk Ziegner, beim Feldweg gerade aus, mit Blickrichtung Waldrand.



## NEUE WEBSITE DES PFARRVERBANDES

In den letzten Wochen wurde die Homepage der Pfarre Kaindorf erneuert und in einem weiteren Schritt die Inhalte aus der bestehenden Homepage aus Ebersdorf übertragen und aktualisiert. Wir verfügen nunmehr über eine gemeinsame Website im Pfarrverband.

Die neue Seite im Design der Diözese Graz-Seckau kann nunmehr unter den bekannten Internetadressen **kaindorf.graz-seckau.at** oder **ebersdorf.graz-seckau.at** aufgerufen werden.



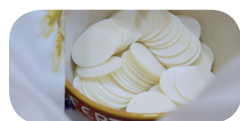
In gewohnter Weise können Kontaktdaten zur Pfarre, zum Seelsorgeteam, Termine, Fotos und einiges mehr auf der Website in Erfahrung gebracht werden. Besonderes Augenmerk wird auf eine hohe Aktualität und schnelle Informationsweitergabe, nicht nur in Zeiten der Corona-Pandemie, gelegt.

Die Hauptverantwortung für die Homepagegestaltung wurde von Pater Joseph an Franz Summerer übertragen. Er wird von Gertraud Strahlhofer, Christine Peheim, Andrea Weber und Christoph Rodler unterstützt. Mit einem schlagkräftigen Team wollen wir eine hohe Qualität unserer Website sicherstellen. Thomas Lang hatte zuvor mehrere Jahre die Homepage betreut. Er entschloss sich im heurigen Frühjahr die Bearbeitung abzugeben. Thomas hat sich in dieser Zeit sehr für die Homepage eingesetzt und diese immer auf den neuesten Stand gebracht, wofür ihm ein besonderer Dank gebührt.

Eine weitere Neuerung ist auch die Handy App glaube.leben der Katholischen Kirche. Sie können diese auf Ihr Handy kostenlos herunterladen und bekommen dann wertvolle Informationen und Hilfestellungen wie beispielsweise die Gottesdiensttermine direkt auf Ihr Handy. Aufgrund der sich laufend ändernden Termine wegen der Corona Pandemie können Sie hier die aktuellsten Termine finden.

Wir möchten Sie einladen, möglichst viele Zugriffe auf die neue Homepage zu tätigen, das wäre sozusagen der Lohn für unsere Bemühungen.

*Franz Summerer*



### KRANKENKOMMUNION

Wer zu Weihnachten die Krankenkommunion wünscht, bitte in der Pfarrkanzlei anmelden.



### TAUFTERMINE

Aufgrund der Corona-Bestimmungen bitten wir für einen Tauftermin die Pfarrkanzlei zu kontaktieren.  
Kaindorf: 03334/2258  
Ebersdorf: 03333/2324



katholische  
frauenbewegung  
kaindorf

### Treffen der Wohnviertelshelferinnen

Die Treffen der Wohnviertelshelferinnen in den Gemeinden finden wieder im Jänner statt. Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben. Ein herzliches Dankeschön fürs Miteinander in dieser schwierigen Zeit.

### Danke fürs Stricken!

Wir bedanken uns ganz herzlich für das Stricken von 41 Decken, 21 Kinderdecken, 75 Paar Socken, 6 Paar Handschuhen, 34 Hauben, 8 Kinderpullundern, 5 Kinderwesten, 2 Stirnbändern und einem Schal bei unseren fleißigen Strickerinnen. Außerdem sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott an Hilde und Werner Lang. Sie haben sich bereit erklärt, die ehrenvolle Aufgabe von Helga Bräuer zu übernehmen.

Die Wolle kann in der Pfarrkanzlei oder im Kaufhaus Scheiblhofer abgeholt werden.

### EHEJUBILÄUM UND TAUFERNEURUNG

Der Arbeitskreis Ehe & Familie möchte allen Jubelpaaren des heurigen Jahres recht herzlich gratulieren. Leider konnten wir die Jubelmesse mit Ihnen nicht feiern, da wegen Corona alles abgesagt werden musste.

Aus diesem Grund musste auch die Taufernerungsmesse abgesagt werden. Aber wir hoffen, dass bald wieder andere Zeiten kommen werden. Bleibt gesund!

*Der Arbeitskreis Ehe & Familie*



## TAUFE

**Leah Marie Berger**, Tochter von Viktoria Friesenbichler u. Okan Berger, Kaindorf

**Nami Sophie Gollner**, Tochter von Elena Gollner u. Sergiu-Ioan Gollner-Ciarnau, Kaindorf

**Lukas Heiling**, Sohn von Bettina Schirrhofer u. Gerald Heiling, Hartl

**Laura Gratzner**, Tochter von Eva u. Meinrad Gratzner, Hofkirchen

**Carina Dorn**, Tochter von Verena Dorn u. Martin Pagger, Neustift bei Sebersdorf

**Nico Schreiner**, Sohn von Victoria Schreiner u. Andreas Schweighofer, Kaindorf

**Isabella Paunger**, Tochter von Tanja Paunger u. Martin Zwischenberger, Hartl

**Luca Thaller**, Sohn von Kerstin Gottsbacher u. Christoph Thaller, Hofkirchen

**Elea Heschl**, Tochter von Julia Knöbl u. Manuel Heschl, Schönau

**Elena Lang**, Tochter von Nicole Lang u. Patrik Schwaiger, Illensdorf

**Marie Hofer**, Tochter von Martina u. Mario Hofer, Dienersdorf



## BEGRÄBNIS

**Friederike Schalk**, 89 J., Ebersdorf-berg

**Gertrude Kirchengast**, 73 J., Hofkirchen

**Karl Dornhofer**, 65 J., Kaindorf

**Gertrude Gartlgruber**, 85 J., Kaindorf

**Hedwig Posch**, 89 J., Kopfing

**Zäzilia Hummel**, 71 J., Graz

**Hermann Spindler**, 70 J., Nörning

**Siegfried Meieritsch**, 76 J., Kopfing

**Anna Prem**, 90 J., Kopfing

**Angela Posch**, 78 J., Hartberg/Obertiefenbach

**Rudolf Stelzer**, 89 J., Untertiefenbach

**Rosa Hirt**, 82 J., Dienersdorf

**Josef Knotz**, 90 J., Hartl

**Gerhard Kurz**, 62 J., Hartl

**Sabine Laundl**, 50 J., Ebersdorf

**Josef Laundl**, 74 J., Ebersdorf/Weiz

**Josef Groller**, 90 J., Nörning



**STERNSINGEN 2021**  
- aber sicher!

**MIT ABSTAND**  
**DEN SEGEN BRINGEN.**

Gerade in der momentanen Zeit ist die Sternsingeraktion ein wichtiges

Zeichen der Hoffnung und Zuversicht! Die Sternsinger/innen freuen sich schon darauf, Ihnen Se-

gen für das Jahr 2021 zu bringen und Spenden für notleidende Mitmenschen in Afrika, Asien und Lateinamerika zu sammeln, die heuer nötiger denn je sind.

## INFORMATIONEN ZUR PFÄRRLICHEN AKTION

### PFARRE KAINDORF

Um die Gesundheit aller Besuchten und Beteiligten zu gewährleisten, wurde – in Absprache mit den Gesundheitsbehörden – ein gemeinsames Sternsinger-Hygienekonzept für Österreich erarbeitet, das an unsere Gegebenheiten angepasst wird.

Einige wichtige Informationen dazu hier:

- Die Sternsinger werden heuer von 28.12. bis 5.1. jeweils am Vormittag bis ca. 13.00 Uhr unterwegs sein. Sie läuten bei den Häusern und Wohnungen an und bringen Ihnen dann die Weihnachtsbotschaft und den Segen **vor** Ihre Tür.
- Der gesegnete Weihrauch und der Türseggen sind ein Geschenk für Sie und Sie können gerne Ihre Spende in die Kasse geben.
- Selbstverständlich gibt es auch die Möglichkeit, Ihre Spende per Erlagschein einzuzahlen, falls sie aus gesundheitlichen Gründen die Tür nicht öffnen können oder nicht zuhause sind.
- Sollten Sie Süßigkeiten an die Sternsinger/innen geben wollen, bitte nur in Originalverpackung. Herzlichen Dank!

Die genauen Tage, wann die Sternsinger in welchen Gebieten unterwegs sein werden, sind wie jedes Jahr auf unserer Homepage, sowie im Schaukasten ersichtlich.

### PFARRE EBERSDORF

Dieses Jahr ist es leider nicht möglich die ‚Sternsingeraktion 2021‘ wie gewohnt durchzuführen.

Dennoch wird jede Familie den Segenswunsch und Weihrauch erhalten, in einem Kuvert, welches Anfang des neuen Jahres vor jede Haustür gelegt werden wird.



Mit Abstand  
der neueste Weg  
zu Gottes  
Segen.  
**Online gehen.**

**ONLINE BESUCHEN  
UND SPENDEN.**  
**STERNSINGEN.AT/2021**

Klick dich zu den Sternsinger/innen und hol dir den Segen für ein gutes neues Jahr. Denn wenn die Welt verrückt spielt, gibt uns Tradition Hoffnung. Feiere Weihnachten mit Caspar, Melchior und Balthasar wie seit 1954.

### Spendenkonto

BAWAG P.S.K.

Empfänger: Dreikönigsaktion

IBAN: AT23 6000 0000 9300 0330



**„BIST MEI LEBENSLIACHT IN DER DUNKLEN NOCHT“  
Einladung zum Anbetungstag in der Pfarre Kaindorf am 17. Dezember**

- 16.00 Aussetzung des Allerheiligsten und Stille Anbetung
- 16.30-17.00: Rosenkranzgebet
- 17.00-17.30: Gestaltete Anbetung
- 17.30-18.30: Lichtenbetung mit Musik, Impulsen, Kerzen, Stille
- 18.30: Hl. Messe

Alle PfarrbewohnerInnen sind eingeladen sich Zeit zu nehmen und vor dem Allerheiligsten zu verweilen - unabhängig von ihrer Ortschaft.  
Jeder und jede ist immer herzlich willkommen!

**WEIHNACHTEN ANDERS - ABER TROTZDEM!**

Da es heuer aufgrund der Covid-Regelungen keine gemeinsame Familienmette am Nachmittag in der Pfarrkirche geben kann, laden wir ein, an verschiedenen Orten in unserer Pfarre am 24.12. Weihnachten zu feiern. Eingeladen sind ALLE!

Vielleicht können Sie sich ja mit Laternen zu Fuß auf den Weg machen. In einer kurzen Feier wird das Weihnachtsevangelium verkündet und Weihnachtslieder gespielt. Sie können den Weihnachtssegens und das Friedenslicht aus Betlehem mit nach Hause nehmen!

**PFARRE EBERSDORF**  
jeweils um 15.00 Uhr:

- Ebersdorf-Dorf:** Pfarrkirche
- Wagenbach:** Lederer-Kreuz
- Ebersdorfberg:** Tödting-Kreuz
- Nörning:** Kröpfl-Kreuz

SCHAU AUF DICH – SCHAU AUF MICH  
– **SCHAU HIN ZUM LICHT**

**Bitte beachten Sie die diözesanen Richtlinien für eine gemeinsame Feier (Abstandsregeln, Mund-Nasen-Schutz)!**

**PFARRE KAINDORF**  
jeweils um 16.00 Uhr:

- Kaindorf:** Pfarrkirche
- Kopfung:** Moser-Kreuz, Oswald-Kreuz
- Dienersdorf:** Hirt-Kreuz, Steiner-Kreuz, Jäkel-Kreuz (Ddf. 135)
- Hofkirchen:** St. Stefan, Fuchs-Kreuz, Stelzer Kapelle
- Tiefenbach:** Zöhler Kapelle, Kapelle Obertiefenbach, Dorfkreuz Untertiefenbach
- Hartl:** Engelskapelle, Frauenhofen, Seidl-Kreuz

**BIBELSTELLE**

von  
Josef Singer  
Tiefenbach



**„Dann brach er auf und ging zu seinem Vater. Der Vater sah ihn schon von Weitem kommen und er hatte Mitleid mit ihm. Er lief dem Sohn entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn.“**

*Lukas 15,20*

Diese Evangeliumsstelle berührt mich, ich finde sie ist der Kern des Evangeliums. Dieser Text erzählt vom Verzeihen und Vergeben. Jemanden verzeihen, der einem geschadet hat oder von dem man verletzt wurde. Lukas erzählt aber von mehr. Er weist auf das hin, was uns wachsen lässt, menschlich und geistig. Er erzählt davon, dass Gott uns entgegenkommt, von der Zärtlichkeit der göttlichen Liebe zu den Menschen. Es wird das Allergöttlichste im Allermenschlichsten sichtbar. Wer sich von diesem Text bewegen lässt, wird von Gott zu seinem eigenen Herzen geführt. Sich trotz Schuld, Versagen und menschlicher Begrenztheit geliebt zu erleben macht wahres Leben möglich. So kann menschliches und christliches Leben gelingen.

**KONTAKT**

**Pfarramt Kaindorf:** Mo-Do, 8-11 Uhr, Tel. 03334 2258, kaindorf@graz-seckau.at  
Unsere Website finden Sie unter: [www.kaindorf.graz-seckau.at](http://www.kaindorf.graz-seckau.at)

**Pfarramt Ebersdorf:** Fr, 8-11 Uhr, Tel. 03333 2324, ebersdorf@graz-seckau.at  
Unsere Website finden Sie unter: [www.ebersdorf.graz-seckau.at](http://www.ebersdorf.graz-seckau.at)

In dringenden Fällen, Pfarrsekretärin Margarethe Haindl: Tel. 0664 7865 599

**Pfarrer P. Joseph Mangalan CMI**  
Tel. 0676 8742 6897, joseph.mangalan@graz-seckau.at

**Pastorale Mitarbeiterin Brigitte Kaltenegger,**  
Tel. 0676 8742 6226, brigitte.kaltenegger@graz-seckau.at



**TRAUUNG**

**Manuel Reichart und Anna Gartlgruber-Reichart,** Kaindorf

**Das nächste Pfarrblatt  
erscheint am 27. Februar 2021**  
Redaktionsschluss: 9. Februar

# WEIHNACHTSFEIER IN DER FAMILIE

## Ein Vorschlag für eine einfache Familienfeier am Heiligen Abend

**Wir freuen uns, diesen heiligen Abend gemeinsam zu feiern.  
In dieser Nacht erinnern wir uns daran, dass Gott uns liebt und allen Menschen  
besonders nahe sein will. Wir hören die gute Nachricht von Jesu Geburt.**

### FROHE BOTSCHAFT NACH LUKAS 2,1-11

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ,  
den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen.

Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien.

Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa  
hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt;  
denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.

Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte,  
und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen.

Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe,  
weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld  
und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit  
des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr.

Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe,  
ich verkünde euch eine große Freude,  
die dem ganzen Volk zuteilwerden soll:

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren;  
er ist der Christus der Herr.

### SEGENSEGBET

Das Licht dieser Nacht erleuchte unser Leben.  
Das Kind in der Krippe berühre unsere Herzen.  
Der Stern am Himmel leite unsere Gedanken.  
Der Segen dieser Heiligen Nacht komme in  
unsere Herzen und in unsere Familie. Amen.

### WEIHNACHTSLIEDER UND BESCHERUNG

Das weihnachtliche Schenken hat eine besondere  
Bedeutung. Weil wir von Gott geliebt sind,  
beschenken wir einander.

Mit einem Essen oder bei Tee kann die Feier  
ausklingen. In manchen Familien werden auch  
Weihnachtslieder gesungen.

### STILLE NACHT (J. F. Mohr, F. X. Gruber)

1. Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft,  
einsam wacht nur das traute hochheilige Paar,  
holder Knabe im lockigen Haar, schlafe in  
himmlischer Ruh, schlafe in himmlischer Ruh!

2. Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn,  
o wie lacht. Lieb' aus deinem göttlichen Mund,  
da uns schlägt die rettende Stund, Jesus in  
deiner Geburt, Jesus in deiner Geburt!

3. Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst  
kundgemacht durch der Engel Halleluja,  
tönt es laut von ferne und nah: Jesus,  
der Retter ist da, Jesus, der Retter ist da!

